

ERGEBNISNIEDERSCHRIFT NR. 2/2018

Öffentliche Sitzung des Umweltausschusses der Stadt Lahr/Schwarzwald am Montag, 16.07.18 Rathaus 2, Großer Sitzungssaal

Dauer der Sitzung: 17:30 Uhr bis 20:45 Uhr

Teilnehmende:

Sitzungsleitung	Bürgermeister Petters	
SPD:	Stadtrat Stadtrat Stadtrat	Dr. Caroli Hirsch Kleinschmidt
CDU:	Stadtrat Stadtrat Stadtrat	Burger Günther Schweickhardt
Freie Wähler:	Stadtrat Stadtrat	Mauch Wagenmann
Bündnis 90/Die Grünen:	Stadtrat	Vollmer
FDP:	Stadträtin	Kmitta
Sachkundige Einwohner:	Herr Frau Herr Herr Herr Frau	Bahr Ducksch Huppert Schmieder Spahl Mangei
Sachkundige Einwohner ohne Stimmrecht:	Herr Herr	Gantert Dr. Schulze
entschuldigt fehlen:	Stadtrat Stadträtin Stadträtin Herr	Straubmüller Rehm Böhmer Lang
Protokollführung:	Herr	Pieper
Zuhörende:	4	
Presse:	3	

auf alle städtischen Schulen ausweitet und ab 2021 auf alle städtischen Kindergärten und Horte (6.4.3).

17. Das Gremium beschließt, dass die Stadt Lahr ein Sanierungs-Förderprogramm erarbeiten lässt und dieses Sanierungs-Förderprogramm zur Abstimmung vorlegt (6.5.3 b).
18. Die Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen steht grundsätzlich unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit der Maßnahmen in den jeweiligen Haushaltsjahren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

180/2018
602

2. Verwendung von Pestiziden auf der Gemarkung Lahr

Die Abteilung Öffentliches Grün und Umwelt führt in das Thema ein und weist auf die bereits behandelten Anträge der SPD und des Bündnis 90/Die Grünen, die mit dem Freien Wählern zusammen einen ersten Antrag zur Behandlung des Themas eingereicht hatten.

Herr Schulze als Sachgebietsleiter des Amtes für Landwirtschaft, Landratsamt Ortenaukreis gibt fachliche Erläuterungen zu diesem Thema. Bei der Begrifflichkeit weist er darauf hin, dass in Fachkreisen und in Gesetzestexten eher von Pflanzenschutzmitteln gesprochen wird.

Nach einer längeren Diskussion über die Verwendung von Pestiziden in Verbindung mit den vorgeschlagenen Punkten in der o.g. Vorlage der Stadtverwaltung kommt es zu mehreren Änderungsanträgen wie folgt.

In Abstimmung mit den Mitgliedern des Umweltausschuss bringt der Vorsitzende folgende Punkte einzeln zur Abstimmung.

Der Umweltausschuss beschließt:

Der Vorsitzende nimmt den Antrag der Mitglieder auf, den Betreff der Beschlussvorlage zu ändern in:

„Verwendung von Pestiziden auf städtischen Flächen in Lahr“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Weiterhin wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Auf öffentlichen Freiflächen wird auf den Einsatz von Pestiziden grundsätzlich verzichtet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2. Die Stadt Lahr wirkt auf die in ihrer Mehrheitsbeteiligung liegenden Unternehmen (Wohnbau) ein, mit dem Ziel auf den Einsatz von Pestiziden zu verzichten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3. Durch eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit (Presse, Homepage der Stadt Lahr) werden die Gründe für einen Pestizidverzicht der Bevölkerung näher gebracht:

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Antrag des Vorsitzenden, die beiden Sätze gemäß Beschluss Nr. 4a beizubehalten.

4a. Ökologisch wirtschaftende Betriebe sind bei der Vergabe der Pachten für städtische Landwirtschaftsflächen zu bevorzugen. Ein entsprechender Kriterienkatalog hierzu wird noch erarbeitet.

Abstimmungsergebnis: 3 Ja / 10 Nein-Stimmen / 2 Enthaltungen

Beschlussvorschlag Nr. 4a entfällt dadurch komplett. Nr. 4b ersetzt den Beschlussvorschlag zukünftig in der Vorlage als Nr. 4.

4b. Auf ackerbaulichen Flächen der Stadt Lahr wird ein grundsätzliches Verbot von Glyphosat und Neonicotinoiden vereinbart.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. In den Pachtverträgen zu Kleingärten wird ein Verbot von ~~chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln~~ Pestiziden aufgenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. In öffentlichen Bereichen mit einem geringen Nutzungsdruck sollen vermehrt standortgerechte insektenfreundliche Ansaaten zum Einsatz kommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. Die Anlage und Pflege von standortgerechten Blühstreifen entlang öffentlicher Wege, Gewässer und Gehölzstreifen soll durch die Stadt gefördert werden durch Erlass der Pachtzahlungen ~~bzw.~~ und der Bereitstellung des Saatgutes.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

